I. 1066.
ENSV TA Kirjandusmuuseumi Arhiivraamatukogu
1673

E. Schmelke
27. IX 1903

Aufruf und Bitte.

1.

An alle Freunde des estnischen Volkes.

Vor sechs Jahren wurde in Dorpat ein estnischer literärischer Verein (Eesti Kirjameeste Selts) gegründet, der sich zur Aufgabe gemacht hat, die Sprache und die Ueberlieferungen des estnischen Volkes zu erforschen, namentlich aber gute Schulbücher und Volksschriften zu ediren. Der Verein wurde obrigkeitlich bestätigt und kommt jährlich zweimal zu Plenarsitzungen in Dorpat zusammen, im Januar und im Juni. Der Vorstand versammelt sich noch außerdem zu Extrasitzungen nach Bedürfniß. Der jährliche Mitgliedsbeitrag zur Vereins-Casse beträgt zwei Rubel, für landische Gebietsschullehrer jedoch nur einen Rubel.

Sein besonderes Augenmerk hat der Verein bisher auf die Beschaffung guter Schulbücher gerichtet, weil der Mangel auf diesem Gebiete besonders empfindlich war. Qualificirte Fachmänner wurden zur Ausarbeitung angeregt und ist nunmehr bereits eine ganze Reihe von methodischen Lehrbüchern erschienen, die von der Kritik günstig aufgenommen wurden und von der Schulobrigkeit zur Einführung empfohlen sind. Beispielsweise nennen wir hier nur nachstehende Werke: „Mõistlik rehkendaja" (der verständige Rechner) von R. Kallas, desselben Verfassers „Ulesannete kogu", eine überaus reichhaltige und mannigfaltige Sammlung von arithmetischen Aufgaben für die Volksschule in vier Theilen, „Wene keele õppimise raamat" (Lehrbuch der russischen Sprache) von C. Riggol, „Saksakeele õpetaja" (deutscher Sprachlehrer) von A. Grenzstein und „Looduse õpetus" (Lehrbuch der Naturgeschichte) von J. Kunder. Alljährlich giebt der Verein

ein Jahrbuch (Aasta raamat) heraus mit belehrenden Aufsätzen populären, insbesondere pädagogischen Inhaltes. Um die landischen Schulmeister zugleich praktisch in der Methodik und Handhabung der neuen Schulbücher zu instruiren, hat der Verein für diese Kategorie seiner Mitglieder eine pädagogische Section eingerichtet, die in jedem Sommer einmal zu ihren Besprechungen und praktischen Uebungen zusammentritt.

Neben dieser vorwiegend praktischen Thätigkeit ist der Verein auch seiner wissenschaftlichen Aufgabe nachgegangen. Zahlreiche Mitglieder haben eifrig alte estnische Volkslieder und anderes Material aus dem Gebiete der überaus interessanten und wissenschaftlich verwerthbaren Volksüberlieferungen gesammelt. Die Anzahl der zusammengebrachten Volkslieder beläuft sich auf mehre Tausende. Aus dem gesammelten Material, um dessen Vervollständigung auch in Zukunft eifrigst Sorge getragen werden wird, hat der Verein in Aussicht genommen, ein Sammelwerk herzustellen unter dem Gesammttitel Monumenta Estoniae antiquae. Dieses Werk soll der Gegenwart und Nachwelt originale Kunde bringen aus dem Leben des estnischen Volkes, seinem Denken und Glauben, seiner Sprache und Sitte. Es wird, alle noch erreichbaren Volksüberlieferungen zusammenfassend, in fünf Theilen zur Publication gelangen unter den Specialtiteln: 1. „Vana kannel," alte Harfe (Volkslieder mit ihren Melodien), 2. „Vana jutt", alte Geschichten (Märchen, Sagen, Localtraditionen), 3. „Vana tarkus", alte Weisheit (Sprichwörter und Volksräthsel), 4. „Vana usk", alter Glaube (Volksglaube und Aberglaube), 5. „Vana kombe", alte Sitte (Sitten und Gebräuche des estnischen Volkes). Die Zusammenstellung und Edition des Sammelwerkes hat der gegenwärtige geschäftsführende Präses des Vereines, Pastor J. Hurt zu Odenpä, übernommen und hat derselbe von der alten Harfe bereits zwei Lieferungen herausgegeben. Um diese Volksüberlieferungen auch außerhalb der Grenzen des estnischen Sprachgebietes Forschern zugänglich zu machen, wird

allen Aufzeichnungen und Erörterungen eine genaue deutsche Uebersetzung hinzugefügt, den Liedern im Metrum und im Geiste des Originals. Zur Erreichung größtmöglicher Vollständigkeit hat der Verein den Beschluß gefaßt, alle estnischen Kirchspiele einzeln und planmäßig in Hinsicht auf Volksüberlieferungen zu durchforschen und unterstützt dabei die Sammler mit Geldmitteln.

Beide Seiten der Vereinsthätigkeit, die praktische sowie die wissenschaftliche, sind unleugbar überaus wichtig und gerade in der Gegenwart geboten. Das sociale und wirthschaftliche Leben des Volkes hebt sich zusehends. Neue Schulen werden gestiftet, alte reformirt, die Schulobrigkeit und die localen Schulverwaltungen arbeiten in rührigster Weise zur Hebung und Veredelung unseres Schulwesens. Das mahnt alle Patrioten und Freunde des Volkes mit lauter Stimme, auf dem Gebiete der Schul- und Volksliteratur nicht zurückzubleiben, sondern mit vereinten Kräften für gesunde und gute Geistesnahrung des Volkes planmäßig zu sorgen. Diese Mahnung haben wir um so ernster aufzunehmen und zu befolgen, als die estnische Schulliteratur zur Zeit noch empfindliche Lücken zeigt und in Unterhaltungsschriften des Volkes seit einigen Jahren bedenkliche Erscheinungen hervorgetreten sind. Unruhige Köpfe und niedere Gewinnsucht vereinigen sich, um Räubergeschichten und andere schädliche oder inhaltlich und formal ganz unreife Lectüre zu Markte zu bringen und das Volk zu vergiften. Dem muß durch Wort und That auf das Entschiedenste entgegengearbeitet werden. Es wäre gewissenlos, den gezeichneten Schäden und Gefahren gegenüber gleichgiltig und unthätig zu bleiben. Alle Wohlgesinnten sollen es als ihre heilige Pflicht empfinden, zur Veredelung der Volksliteratur mitzuwirken und Land und Leute vor schwerer Schädigung zu schützen. Das ist eine eminent wichtige praktische Aufgabe der Gegenwart in unseren Landen.

Nicht minder bedeutungsvoll erscheinen uns die wissenschaftlichen Bestrebungen des estnischen literärischen

Vereins. Die Volksüberlieferungen in Lied, Sage, Tradition, in Sitten und Gebräuchen, im Volksglauben und Aberglauben sind ein unschätzbares Material zur Geschichte und Volkskunde. In ihnen offenbart sich der ureigne Geist des Volkes am deutlichsten und am mannigfaltigsten, ebenso decken sie die gegenseitigen Beziehungen und Einwirkungen der Völker unter einander in der Vergangenheit am tiefsten auf. Sprachforschern und Mythologen sind die Volksüberlieferungen immer ein willkommener und fruchtbarer Stoff. Dichter haben zu allen Zeiten Motive zu ihren Schöpfungen gern und erfolgreich der Sage entlehnt. Aus dem Boden der volksthümlichen Tradition sind die schönsten Epen und Balladen erwachsen. Den Praktikern des Lebens, wie namentlich den Predigern, Aerzten und Juristen, ist die Kenntniß der Sitten und Unsitten, Anschauungen und Meinungen des Volkes geradezu unerläßlich, wenn sie correct und tiefgreifend wirken wollen. Die Beschäftigung mit Volksüberlieferungen ist darum nicht blos eine abstracte akademische Studie, sondern sie hat auch eine große praktische Wichtigkeit. In Erwägung aller dieser Momente erscheint die hohe Bedeutung der bezüglichen Bestrebungen und Arbeiten des estnischen literärischen Vereins außer allem Zweifel. Hierbei glaubt der Verein, daß er nicht nur die Pflicht zu solcher Arbeit, sondern auch die nöthige Qualification dazu hat. Die allermeisten seiner Mitglieder leben mitten unter dem Volke und verkehren täglich mit ihm in allen möglichen Beziehungen und bei allen möglichen Gelegenheiten. Sie kennen von Jugend auf schon die Sprache und Sitte ihrer Volksgenossen. Ein großer Theil der Volkstraditionen ist von Kindesbeinen an ihr persönliches Eigenthum. Kommt hierzu noch die bewußte Absicht und die rechte Instruction zum Sammeln und Niederschreiben, so sind sie die geeignetsten Kärrner, um Stoff und Steine zum Aufbau wissenschaftlicher Volkskunde zusammenzutragen. Von dem also gewonnenen Material ist bereits ein ansehnliches, zum Theil überaus

reiches Quantum im Besitz des estnischen literärischen Vereins und sorgt derselbe angelegentlichst für seine Verarbeitung und Edirung.

Für diese zweifache, oben charakterisirte praktische und wissenschaftliche Arbeit des Vereins erbitten wir Endesunterzeichnete bei allen Volksgenossen und Volksfreunden Interesse und Unterstützung. Die Sache ist der Theilnahme der Edelsten werth. Die Förderung unserer Bestrebungen kann auf verschiedene Weise geschehen. Insbesondere erbitten wir aber directe Geldunterstützungen. Die Casse des jungen Vereins ist noch zu klein und vermag nicht alle Ausgaben zu bestreiten, welche dringend erforderlich sind. So manche wichtige Unternehmung wird durch die Mittellosigkeit des Vereins unleidlich verlangsamt oder ganz unmöglich gemacht Wir bitten daher alle Patrioten dringend um Unterstützung. Der geschäftsführende Vorsitzende des Vereins, Pastor J. Hurt zu Odenpä, der Vicepräses Pastor W. Eisenschmidt zu Dorpat und der Cassaführer Gymnasiallehrer G. Blumberg in Dorpat werden zu jeder Zeit Beisteuern zu der Vereinscasse mit Dank in Empfang nehmen und darüber in der „Neuen Dörptschen Zeitung" und in den estnischen Blättern „Eesti Postimees" und „Sakala" quittiren. In Helsingfors existirt eine finnische Literaturgesellschaft (Suomalainen Kirgallisunden Seura). Dieselbe findet die ausgedehnteste Unterstützung in ganz Finnland. Jeder Finnländer hält es für eine Ehrensache, die Bestrebungen des patriotischen Vereins zu fördern. Wohlhabende und Begüterte haben große Geldsummen der Gesellschaft dargebracht oder testamentarisch vermacht. Dadurch ist der Verein zu reichen und seltenen Mitteln gelangt und hat extensiv und intensiv Außerordentliches geleistet. Diese finnische Literaturgesellschaft besitzt gegenwärtig ihre eigene Druckerei und kann zu wissenschaftlichen Zwecken große Summen verwenden. Es ist durchaus nothwendig und auch möglich, in diesem Falle von den Finnen zu lernen. Es steht nichts dem im Wege, daß

unser estnischer literärischer Verein das Helsingforser Vorbild erreiche. Uns fehlt nur die Anregung, Belehrung und Vereinigung der patriotischen Kräfte. Solches haben die Unterzeichneten im vorliegenden Aufrufe in ihrer Weise thun wollen und verbinden damit die öffentliche und herzliche Bitte an Jedermann, die Mittel des estnischen literärischen Vereins in Dorpat nach Kräften zu mehren. Mit vereinten Kräften kann Großes geleistet werden und wir sind auch für die geringste Beisteuer dankbar. Wir richten unsere Bitte nicht nur an unsere Mitbürger in Liv- und Estland. Wo nur im weiten russischen Reiche Liebe und Interesse für das estnische Volk und seine Wohlfahrt gefunden wird, da klopfen wir an. Namentlich hoffen wir auch in dem entlegensten Gouvernement bei den Männern und Frauen freundliches Entgegenkommen zu finden, die Livland oder Estland ihre Wiege nennen und in Liebe ihrer Heimath und ihres Volkes gedenken. Daß die dargebrachten Mittel von dem estnischen literärischen Verein vernünftig verwaltet und nutzbringend verwendet werden, dafür tritt zu jeder Zeit der Vorstand des Vereins ein. Ueber Einnahme und Ausgabe wird genaue und öffentliche Rechenschaft alljährlich abgelegt. Herzlicher Dank aber und Ehre Allen, welche das geistige Wohl unseres Volkes warm auf dem Herzen tragen und dasselbe werkthätig fördern helfen.

Die Vorstandsmitglieder des Eesti Kirjameeste Selts:

Dr. Fr. Kreutzwald in Dorpat. J. Hurt, Pastor zu Odenpä. W. Eisenschmidt, Pastor zu Dorpat. Dr. Weske, Lector in Dorpat. A. Kurrikoff, Pastor zu Turgel. G. Blumberg, Gymnasiallehrer in Dorpat. J. Kurrik, Seminarlehrer in Dorpat. R. Stern, Küster und Lehrer in Dorpat. J. Kerg, Predigtamts-Candidat.

Von der Censur gestattet. Dorpat, den 30. März 1878.

Gedruckt bei C. Mattiesen in Dorpat 1878.